

Uebrigens hat sie behaarte Zehen und Ohrenklappen wie S. Daub. — Rudolphi nennt sie *Sorex Daubentonii maculatus*. — Sollte dies eine Varietät von *S. exilis* L. = *pygmaeus* Pall. gewesen sein?

Neubrandenburg, 1. Juli 1864. Dr. C. Boll.

6. Vogelneft auf einer Regelfahn. — Im Häuschen der offenen Regelfahn der hiesigen Societät, von wo aus die Gäste die Kugeln werfen, ist einige Fuß hoch von der Erde in einem Winkel ein Brettchen angenagelt, damit die Regelschieber Glas oder Cigarren darauf legen können, wenn sie am Wurf sind. Auf diesem Brettchen hat ein Rothschwänzchen genistet, und trotzdem, daß täglich dort gelegelt wird, drei Junge ausgebrütet, welche von den Gästen mit gefuttert und schließlich ausgeflogen sind.

Ludwigslust, 27. Juli 1860. Dr. C. Brückner.

7. *Lacerta viridis*? bei Neubrandenburg. — Im Juni d. J. ist hier bei Neubrandenburg zwei Mal eine große grüne Eidechse gesehen worden, — das eine Mal von Hrn. Dr. C. Brückner im Hohlwege bei dem Neuen Krüge, das andere Mal von mir selbst auf Belvedere, — welche füglich nichts anderes sein konnte, als *L. viridis*. Leider gelang es in beiden Fällen nicht das Thier zu erhaschen.

Neubrandenburg, 29. Juli 1864. Dr. C. Boll.

8. Ein Stör bei Treptow a. d. T. gefangen. — Ebenso, wie der Seehund sogar in den kleineren norddeutschen Flüssen mitunter ziemlich weit stromaufwärts geht (s. Archiv VIII. 135 und X. 71),